

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
www.zo-online.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 26,657  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 540.3  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 2  
Fläche: 21,589 mm<sup>2</sup>

# Das Herzblut hat sich ausbezahlt

**USTER.** Sie zeigten Kreativität, Engagement, Selbständigkeit. Jugendliche aus der Region konnten gestern für ihre Arbeiten den Jugendförderpreis in Uster entgegennehmen.

## JENNIFER STEINER

Ein Kurzfilm über jugendliche Kommunikationsweisen, eine Arbeit zum Gewichtsproblem von Kindern oder eine Handcrème für Landwirte – so unterschiedlich diese Projekte auch klingen mögen, eines haben sie alle gemeinsam: Ihre Autoren haben über Monate hinweg viel Zeit und Herzblut in sie gesteckt.

Solche Jugendliche, die «aussergewöhnliche Kreativität, Selbständigkeit und Exaktheit an den Tag legten», wie es Jury-Mitglied Rolf Dubs formulierte, konnten gestern in der Ustermer Kleinkunsthöhle Qbus den Jugendförderpreis der Firma Haba entgegennehmen.

Die Aufgabe der dreiköpfigen Jury war dabei keine leichte: «35 hocherfreuliche Arbeiten sind bei uns eingegangen», konstatierte Dubs. Die zum fünften Mal durchgeführte Preisverleihung stelle einen Kontrapunkt zum oftmals schlechten Bild der «heutigen Jugend» dar. «Es gibt auch noch solche, die arbeiten und nicht nur in Zürich Flaschen rumwerfen», merkt der emeritierte Professor schmunzelnd an.

## Insgesamt 35 000 Franken

Insgesamt konnten die 17- bis 25-jährigen Jugendlichen gestern Abend Preise im Wert von 35000 Franken entgegennehmen. «Sie sollen erkennen, dass es sich lohnt, besondere Leistungen zu erbringen», sagt Hans Ulrich Schweizer, Vizepräsident der Stifterfirma. Fünf Arbeiten wurden

jeweils mit einem ersten Preis à 5000 Franken ausgezeichnet.

«Damit haben wir niemals gerechnet», freut sich Corina Helbling. Gemeinsam mit fünf anderen Lernenden der Bubiker Kinderkrippe Storchennest hat sie sich mit dem Thema Kinderernährung beschäftigt – und wurde mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Mit einer Arbeit in einem ganz anderen Bereich konnte sich Luisa Ricar einen ersten Preis ergattern: In ihrer Maturitätsarbeit «Hinter den 7 Zeilen» stellte sie eine Zeitschrift her. «Layout, Textsorten, Marketing – die Herausforderung bestand darin, die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen», erzählt die Pfäffikerin, die kürzlich ihr Maturitätszeugnis entgegennehmen konnte.

Drei weitere Projekte wurden von der Jury mit 5000 Franken belohnt: Semjon Fehr konnte das Gremium mit seinem Projekt «Bauminhaus» für sich gewinnen, und Jungfilmer Timo von Gunten überzeugte mit seinem Kurzfilm «Acht Blumen». Derweil produzierte die Strickhof-Schülerin Britta Badertscher eine Spezialhandcrème für Landwirte.

## Verleihung alle zwei Jahre

Im Jahr 2001 rief die Haba – Pfäffiker Spezialistin für Stahl- und Aluplatten – den Jugendförderpreis ins Leben. Gestern wurde die jeweils alle zwei Jahre gesprochene und mit gesamthaft 175000 Franken dotierte Auszeichnung zum fünften und letzten Mal verliehen. Die Teilnehmer werden jeweils von ihrer Schule oder Lehrfirma vorgeschlagen. (jes)